



## Schöner studieren

Bachelor-Ärger, Stellenstreichungen, Studiengebühren – aus deutschen Hochschulen kommen selten gute Nachrichten. Doch es gibt Ausnahmen. ZEHN UNIVERBESSERUNGEN zum Nachmachen. **Fotos: Basti Arlt**

Von Konstanz lernen:

### Drei Tage wach

Noch wenige Tage, bis die Hausarbeit beim Professor liegen muss, noch nichts geschrieben, im Wohnheim wütet jeden Abend eine Party für Konstanzer Studenten kein Grund zur Panik. Ab in die Unibibliothek, die hat ja so gut wie immer geöffnet, durchgehend von Montag um 8 bis Freitag 23 Uhr, und selbst am Wochenende bis 23 Uhr. Auch wenn der senfgelbe Teppichboden des Siebzigerjahrebaus nicht jeden zum 5-Tage-Durchlernen animiert – den Service der Konstanzer Bibliothek muss man einfach lieben: Auch mitten in der Nacht kann man sich hier mit Aristoteles Theorie der Glückseligkeit oder Picassos Blauer Periode auseinandersetzen. Auf 25 000 Quadratmetern haben die Studenten freien Zugang zu zwei Millionen Bü-

chern, die nicht irgendwo, sondern thematisch geordnet nebeneinanderstehen. »Das spart Zeit und hat den Vorteil, dass man im Regal zum Thema stöbern kann«, sagt Direktorin Petra Hätscher, die mit ihren 120 Mitarbeitern im BIX, dem Ranking deutschsprachiger Bibliotheken, zum dritten Mal in Folge ganz oben steht. Und wer noch effektiver recherchieren will, lässt sich von den Bibliothekaren schulen: In Kursen können Studenten lernen, wie sie Informationen speziell für ihr Fach am besten suchen und verarbeiten. So gewinnt man Zeit und kann sich auf einer der elf Ruheliegen mal etwas Schlaf gönnen – oder sich auf Erkundungstour durch die verschachtelten Ebenen der Bibliothek begeben. Mit etwas Glück entdeckt man den Schreibtisch mit Seeblick, den Ohrstöpselautomaten oder trifft Unikater Sammy, der sich nachts auch gerne zum Ersatzkuscheln anbietet. **Catrin Zander** ➔

## Interview mit Unruheständlern

Otto Palko

**BA:** An meinem ersten Tag als Rentner werde ich als Erstes ...

**Palko:** richtig ausschlafen und dann gemeinsam mit meiner Frau das Frühstück genießen.

**BA:** Wie viele Jahre haben Sie in der Bibliothek gearbeitet und was war vor der Zeit in der Bibliothek?

**Palko:** 29 Jahre war ich in der Bibliothek. Davor habe ich eine Lehre als Einzelhandelskaufmann gemacht und war 17 Jahre im Außendienst als Reisender tätig.

**BA:** Was waren Ihre Stationen und Tätigkeiten in der Bibliothek?

**Palko:** Am 01.08.1981 habe ich in der Bibliothek

angefangen, zunächst an der Verbuchung und im Buchbereich. Danach war ich als Springer in allen Abteilungen eingesetzt. Die letzten 25 Jahre habe ich dann im Buchbereich N gearbeitet.

**BA:** Am meisten vermisse ich ...

**Palko:** Meine Kolleginnen und Kollegen.

**BA:** Was für Pläne haben Sie für Ihren Ruhestand?

**Palko:** Ich möchte noch viel verreisen, solange es noch geht.

**BA:** Lieber Herr Palko, wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen alles Gute für Ihren Ruhestand.